

Fledermauskästen an Gebäuden richtig aufhängen

Runde Kästen imitieren Baumhöhlen und werden darum am besten an Bäumen montiert. Flache Kästen simulieren Spalten an Häusern und werden deshalb am besten an Gebäuden montiert. Diese können entweder direkt in die Fassade eingemauert oder auf die Wand geschraubt werden.

Fledermauskästen richtig aufhängen:

- ab 3 – 5 m Höhe aufwärts, wo freier Anflug möglich ist
- an nachtdunklem (keine Beleuchtung), ruhigem, wenig frequentierten Ort
- dem Wind nicht ausgesetzt (im Windschatten)
- vorzugsweise an Gebäudeecken (geeigneter als mitten auf der Fassade)
- an tagsüber zumindest zeitweise besonnten Stellen
- unerreichbar für Katzen und Marder
- nicht über Fenstern, Balkonen, Hauseingängen oder Sitzecken montieren
- aufliegend, gut befestigt, so dass sie nicht wackeln
- Montage von mehreren Kästen in kleinen Gruppen am Gebäude ist möglich (dann günstigerweise in verschiedenen Expositionen montieren. So wählen die Tiere je nach Temperatur den Kasten mit dem geeignetsten Mikroklima)
- Sichtkontrolle von unten in die Kästen sollte möglich sein

Weitere Tipps: www.fledermausschutz.de > Fledermausschutz > Anbringen von Fledermauskästen

Angenehme Untermieter

Fledermäuse nagen keine Löcher und schleppen kein Nistmaterial herbei. Kästen, welche unten offen sind, reinigen sich selbst. Modelle mit geschlossenem Boden können im Frühherbst gereinigt werden. Der anfallende Kot eignet sich hervorragend als natürlicher Pflanzendünger.

Besiedlungserfolg

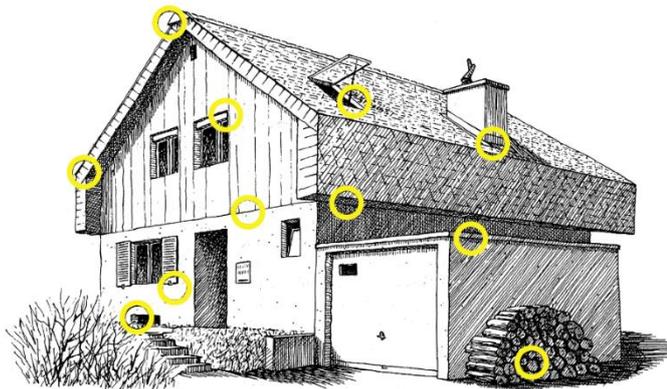
Fledermäuse können bei der Wahl ihrer Verstecke wählerisch sein. Manchmal benutzen sie eine Unterkunft nur für kurze Zeit und oft dauert es länger, bis sie ein neues Quartier annehmen. Der Besiedlungserfolg kann durch die Förderung einer naturnahen, strukturreichen Umgebung, gezielte Auswahl von Standort und Kastenmodell sowie durch Vermeidung von Lichtverschmutzung in der näheren Umgebung gesteigert werden.

Melden Sie besetzte Kästen den Fledermausschutz-Beauftragten (www.fledermausschutz-so.ch)

Ein paar Hintergrundinformationen

Fledermäuse nutzen im Jahresverlauf unterschiedliche Quartiere. Für die Aufzucht der Jungen im Sommer müssen sie warm und sicher sein. Die Männchen nutzen in dieser Zeit oft kühle Verstecke. Für den Winterschlaf wiederum müssen die Quartiere kühl und feucht sein.

Die meisten einheimischen Fledermausarten suchen sich ihre Verstecke an Gebäuden oder in Baumhöhlen, für den Winterschlaf auch in Felshöhlen. Der Erhalt der bestehenden Quartiere hat daher oberste Priorität, denn Fledermäuse wählen ihre Unterschlüpfе sorgfältig aus.



Mögliche Quartiere an einem Haus (Grafik: Stiftung Fledermausschutz)

Mit etwas handwerklichem Geschick lassen sich Fledermauskästen auch selbst aus Holz bauen:
www.fledermausschutz.ch > Fördern > Verstecke

Mithelfen, Fledermäuse im Naturpark Thal zu fördern

- Einheimische Blumen, Sträucher und Bäume pflanzen und Pflanzenvielfalt erweitern
- Stehenlassen alter und absterbender Bäume
- Fledermauskästen anbringen
- Nachtbeleuchtung reduzieren, Verzicht auf Fassadenbeleuchtungen im Sommerhalbjahr
- Fledermaus-Funde melden
- Verstecke, Ein- und Ausflügöffnungen erhalten (verzichten auf unnötige Vergitterungen von kleinen Öffnungen am Dach und an der Fassade)
- Einbezug Fledermausberatung bei Gebäude- und Dachsanierung

Wenden Sie sich an den Naturpark Thal, wenn Sie für Fledermäuse...:

- **Bäume pflanzen** möchten: Programm Hochstamm Thal.
- **Pflanzenvielfalt im Garten erhöhen** möchten: Programm Natur im Siedlungsraum.
- Einen **Fledermauskasten** beziehen möchten
- Das **Licht löschen** möchten: Anlass zu Lichtverschmutzung und Earth Hour (19.09.2025)

Kontakt: info@naturparkthal.ch, 062 386 12 30

Quellen

- www.fledermausschutz.ch/verstecke
- Merkblatt «Fledermauskästen - Quartierangebot verbessern». Stiftung Fledermausschutz